

Forschung über Leuchttürme

Jena. Sie werden als Leuchttürme bezeichnet, jene Städte in den neuen Bundesländern, in denen die verheißenen „blühenden Landschaften“ Realität zu sein scheinen. Jena ist ein solcher Leuchtturm, neben Dresden und Leipzig. Doch was unterscheidet diese Leuchttürme von der Tristesse ringsum? Was muss sich ändern, um mehr Leuchttürme zu bekommen?

Fragen wie diesen gehen Wissenschaftler in einem Verbundprojekt unter Leitung von Jutta Günther (Universität Bremen) nach. Mit dabei sind Michael Fritsch und Michael Wyrwich von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Jena. Das Forschungsprojekt mit dem Titel „Modernisierungsblockaden in Wirtschaft und Wissenschaft der DDR – Entstehung und Folgen im innerdeutschen Vergleich und im Vergleich mit Nachbarländern in Ostmitteleuropa“ wird im Dezember 2018 seine Arbeit aufnehmen.

„Wir wollen ergründen, wie das Erbe der DDR auf heutige Innovationsaktivitäten durchschlägt“, sagt Michael Fritsch. Dabei geht es auch um unterschiedliche Industrie- und Innovationsstrukturen im Süden und Norden der neuen Bundesländer. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gibt es insgesamt gut 400.000 Euro für dieses Forschungsprojekt.